

Novartis macht sich stark für Menschen mit Herz-Kreislauf-, Nieren- und Stoffwechselerkrankungen

Novartis denkt Medizin neu, um Menschen dabei zu unterstützen, ein besseres und längeres Leben zu führen. Wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien bilden die Basis, um neue Therapien in Bereichen mit großem medizinischem Bedarf zu entwickeln – so auch im Geschäftsbereich Cardiovascular, Renal & Metabolism (CRM). Denn Erkrankungen die das Herz-Kreislauf-System, die Nieren oder den Stoffwechsel betreffen sind auf dem Vormarsch. Sie gehen mit einer hohen Morbidität und Mortalität sowie einer teils reduzierten Lebensqualität der Betroffenen einher. Novartis hat sich daher das Ziel gesetzt, die Versorgung dieser Patient*innen langfristig zu verbessern.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Todesursache Nummer 1

Weltweit stellen kardiovaskuläre Erkrankungen die häufigste Todesursache dar und liegen damit vor Krebserkrankungen.¹ Das gilt auch für Deutschland: In 2021 war mit rund 341.000 Verstorbenen gut ein Drittel aller Sterbefälle auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen zurückzuführen.² Diese hohe Sterberate scheint einer aktuellen Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung und des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung zufolge die wesentliche Ursache für die vergleichsweise geringere Lebenserwartung in Deutschland gegenüber anderen Industrieländern zu sein.³ Im selben Jahr wurden hierzulande mehr als 1,5 Millionen Menschen wegen einer Herzerkrankung stationär behandelt.⁴ Damit zählen diese zu den Hauptursachen für einen Krankenhausaufenthalt. Zu den häufigsten kardiovaskulären Erkrankungen in Deutschland gehört mit ca. 6 Millionen Betroffenen die Koronare Herzkrankheit (KHK), ausgelöst durch atherosklerotische Veränderungen der Koronararterien.^{5, 6} Je weiter die Erkrankung voranschreitet, umso größer ist das Risiko akut lebensbedrohlicher Komplikationen wie Herzinfarkt und plötzlicher Herztod.⁷ Gleichzeitig ist die KHK der größte Risikofaktor für eine Herzinsuffizienz.⁸ Ursächlich an ihrer Entstehung beteiligt ist häufig ein gestörter Fettstoffwechsel – insbesondere erhöhte Konzentrationen an Low-Density-Lipoprotein-Cholesterin (LDL-C) oder Lipoprotein(a) [Lp(a)].⁹⁻¹² Darüber hinaus zählen kardiometabolische Erkrankungen wie Hypertonie, Diabetes mellitus und Adipositas zu den wichtigsten beeinflussbaren Risikofaktoren für kardiovaskuläre Erkrankungen allgemein. Rauchen, körperliche Inaktivität und ungesunde Ernährung erhöhen das Risiko zusätzlich.¹³



Etwa jeder 20. Mensch in Deutschland leidet an einer Herzinsuffizienz – somit sind etwa **4 Millionen** Menschen betroffen.¹⁴

Je höher der LDL-C-Spiegel ist und je länger die LDL-C-Konzentration im Blut erhöht ist, desto höher ist das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse.^{9, 15}

Innovative Therapien für eine moderne, leitliniengerechte Behandlung

Novartis konzentriert sich auf die Forschung und Entwicklung innovativer Therapien. Ein besonderer Fokus liegt auf schwerwiegenden Erkrankungen, für die es bisher keine, bzw. keine zufriedenstellenden, Behandlungsoptionen gibt – so auch im Geschäftsbereich CRM. Mit einem innovativen Therapieportfolio gibt Novartis Antworten auf grundlegende Fragen der Medizin und adressiert gleichzeitig wichtige Bedürfnisse von Patient*innen mit kardiovaskulären oder renalen Erkrankungen. Therapeutische Maßnahmen oder medikamentöse Behandlungen können hierbei in vielen Fällen Menschenleben bewahren und häufig auch Krankenhausaufenthalte reduzieren. Darüber hinaus wird stetig nach neuen Ansätzen zur kardiovaskulären Prävention gesucht.

Novartis ist ein starker Partner im Bereich Herz-Kreislauf-, Nieren- und Stoffwechselerkrankungen. Das Unternehmen setzt sich seit Jahren für die Forschung, Entwicklung und qualitativ hochwertige Herstellung innovativer Therapien ein und trägt dazu bei, diese Erkrankungen besser zu verstehen. Auch heute existieren noch Therapielücken – diese zu schließen, ist ein wichtiges Bestreben von Novartis.

Innovative Konzepte zur besseren Versorgung und Aufklärung

Novartis setzt konsequent auf Digitalisierung. So sollen innovative Medikamente und Behandlungskonzepte noch besser und schneller als bisher entwickelt und verbreitet werden können. Um neueste wissenschaftliche Erkenntnisse schnell verfügbar zu machen, unterstützt Novartis außerdem den Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis sowie die Vernetzung innerhalb der Ärzt*innenschaft bzw. des Pflegepersonals. Letztlich sollen Patient*innen dadurch schneller Zugang zu modernen Therapielösungen erhalten. Einen besonderen Stellenwert hat darüber hinaus die Information und Unterstützung Betroffener. Nur wer sich informiert und mit seiner Erkrankung auseinandersetzt, hat auch selbst die Möglichkeit, Einfluss auf ihren Verlauf zu nehmen. Novartis stellt daher ein breites Aufklärungsangebot bereit, um das Wissen über bestimmte Erkrankungen allgemein zu stärken. Novartis bietet im Bereich der kardiovaskulären Erkrankungen mit dem „Ratgeber Herzinsuffizienz“ (ratgeber-herzinsuffizienz.de) und der Webseite „Hypercholesterinämie verstehen“ (lipide.info) sowie im Bereich der Nierenkrankheiten mit der neuen Seite seltene-nierenerkrankungen.de wichtige Plattformen mit zuverlässigen Informationen für alle Interessierten. Die Plattformen beantworten alle Fragen rund um die Erkrankungen Herzinsuffizienz bzw. Fettstoffwechselstörung sowie seltenen Nierenkrankheiten und stehen Betroffenen und ihren Angehörigen mit verschiedenen Serviceangeboten – wie einem Selbsttest, einer Suchfunktion nach Fachärzt*innen sowie ausführlichen Materialien zum Download – zur Seite.

Zur Stärkung des Verständnisses seltener Nierenkrankheiten hat Novartis die Entwicklung der App „Insight Kidney“ unterstützt, mit der Interessierte durch Augmented Reality 3D-Einblicke in die menschliche Niere erhalten. Neben der Anatomie der gesunden Niere veranschaulicht die App auch pathologische Veränderungen der Niere auf verständliche Weise und ermöglicht es dadurch, mehr über die seltenen komplementvermittelten Nierenkrankheiten Komplement-3-Glomerulopathie (C3G), atypisches hämolytisch-urämisches Syndrom (aHUS), Immunglobulin A-Nephropathie (IgAN) und Lupus Nephritis (LN) zu erfahren. Die App kann für mobile Endgeräte kostenfrei im [App Store](#) und bei [Google Play](#) heruntergeladen werden.

Gemeinsam an einem Strang ziehen

Die Herausforderungen auf dem Gebiet der Erkrankungen, die Herz, Nieren und Blutgefäße betreffen, gehören zu den größten im heutigen Gesundheitssektor. Insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer wahren Volkskrankheit mit oftmals tödlichem Ausgang entwickelt. Um dieser Tendenz effektiv entgegenzuwirken, müssen Medizin, Politik, Wirtschaft, Gesundheitssystem und auch die Gesellschaft an einem Strang ziehen. Allianzen sind notwendig, um die öffentliche Gesundheit zu unterstützen und die Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge nachhaltig zu verbessern. Nur gemeinsam kann durch die gezielte Reduktion von Risikofaktoren und die Implementierung von niedrighwelligen und strukturierten Behandlungswegen das Bewusstsein der Bevölkerung für diese Erkrankungen gestärkt werden. Nicht zuletzt bedarf es interdisziplinärer Forschung, um kardiovaskulären Erkrankungen mit innovativen Therapien künftig noch besser begegnen zu können.

Um kardiovaskuläre Erkrankungen in Zukunft deutlich zu reduzieren, hat Novartis Deutschland Ende 2021 als Mit-Initiator und einer der Erstunterzeichner die Herz-Hirn-Allianz ins Leben gerufen. Das Ziel der verschiedenen Allianzpartner*innen – darunter Fachgesellschaften, Patient*innenorganisationen, politische Unterstützer*innen und Industrievertreter*innen – ist es, mit konkreten Maßnahmen die Zahl der Ereignisse im Zusammenhang mit kardiovaskulären Erkrankungen – wie Herzinfarkte und Schlaganfälle – deutschlandweit bis zum Jahr 2030 um 30 % zu senken.¹⁶

Breites Engagement in der klinischen Forschung

Klinische Studien sind ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung innovativer Medikamente und Therapien, denn neue Wirkstoffe müssen im Hinblick auf Wirksamkeit, Sicherheit und Unbedenklichkeit genauestens untersucht werden. Allein in Deutschland nahmen 2022 über 9.000 Patient*innen an ca. 200 Novartis-Studien teil. Damit ist das Unternehmen „Deutscher Meister“ – kein anderes pharmazeutisches Unternehmen investiert hierzulande so viel in Forschung und Entwicklung.¹⁷ Das breite Forschungsengagement – unter anderem im Bereich CRM – veröffentlicht das Unternehmen auf klinischeforschung.novartis.de. Novartis hat sich zu einer transparenten, respekt- und vertrauensvollen Zusammenarbeit zur Entwicklung patient*innenorientierter Therapielösungen verpflichtet.¹⁸ Im Sinne seines Versprechens an Patient*innen und Betreuungspersonen sowie seines Transparenz-Anspruchs ist es Novartis ein großes Anliegen, die Ergebnisse klinischer Studien insbesondere Studienteilnehmer*innen, aber auch allen Betroffenen, Patient*innenvertretungen, Angehörigen und einer interessierten nicht-wissenschaftlichen Öffentlichkeit, in laiengerechter Form zugänglich zu machen. Auch Fachkreise finden dort einen Überblick – von laufenden Studien über die Pipeline bis hin zu Förderpreisen und Forschungsprojekten.

Quellen

1. World Health Organisation, Cardiovascular Diseases (CVDs). Abrufbar unter: [https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/cardiovascular-diseases-\(cvds\)](https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/cardiovascular-diseases-(cvds)). Letzter Zugriff: Oktober 2023.
2. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 544 vom 16. Dezember 2022. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/12/PD22_544_23211.html. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
3. Jasilionis D et al. The underwhelming German life expectancy. *Eur J Epidemiol* 2023;38(8):839–850.
4. Deutsche Herzstiftung e. V. 34. Deutscher Herzbericht, 2022. Abrufbar unter <https://herzstiftung.de/system/files/2023-09/DHB22-Herzbericht-2022.pdf>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
5. Deutsche Herzstiftung e. V. Herz in Not: Die koronare Herzkrankheit (KHK). Abrufbar unter: <https://www.herzstiftung.de/infos-zu-herzerkrankungen/koronare-herzkrankheit>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
6. Deutsche Herzstiftung e. V. Die koronare Herzkrankheit: Ursachen und Risiken. Abrufbar unter: <https://herzstiftung.de/infos-zu-herzerkrankungen/koronare-herzkrankheit/ursachen>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
7. Kardionet.de. Koronare Herzkrankheit (KHK), 25. Oktober 2020. Abrufbar unter: <https://www.kardionet.de/koronare-herzkrankheit-khk/>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
8. Deutsche Herzstiftung e. V. Herzschwäche: Die Ursachen sind vielfältig. Abrufbar unter: <https://herzstiftung.de/infos-zu-herzerkrankungen/herzinsuffizienz/ursachen>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
9. Ference BA et al. Low-density lipoproteins cause atherosclerotic cardiovascular disease. 1. Evidence from genetic, epidemiologic, and clinical studies. A consensus statement from the European Atherosclerosis Society Consensus Panel. *Eur Heart J*. 2017;38(32):2459–2472.
10. Klingel R et al. Lipoprotein(a) – Marker for cardiovascular risk and target for Lipoprotein Apheresis. *Atheroscler Suppl*. 2019;40:17–22.
11. Tsimikas S. A Test in Context: Lipoprotein(a): Diagnosis, Prognosis, Controversies, and Emerging Therapies. *J Am Coll Cardiol*. 2017;14;69(6):692–711.
12. Kronenberg F. Human Genetics and the Causal Role of Lipoprotein(a) for Various Diseases. *Cardiovasc Drugs Ther*. 2016;30(1):87–100.
13. Robert-Koch-Institut. Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Abrufbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/H/Herz_Kreislauf_Erkrankungen/Herz_Kreislauf_Erkrankungen_Inhalt.html. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
14. Heart Failure Policy Network. 2020. Heart failure policy and practice in Europe: Germany. London: HFPN. Abrufbar unter: <https://www.hfpolicynetwork.org/wp-content/uploads/Heart-failure-policy-and-practice-in-Europe-Germany.pdf>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
15. Ference BA et al. Impact of Lipids on Cardiovascular Health: JACC Health Promotion Series. *J Am Coll Cardiol*. 2018;72(10):1141–1156.
16. Novartis Deutschland. Todesursache Nummer 1 bekämpfen: Herz-Hirn-Allianz will Zahl der Herz-Kreislauf-Ereignisse bis 2030 um 30 Prozent senken. Pressemitteilung vom 18. November 2021. Abrufbar unter: <https://www.novartis.com/de-de/medien/pressemitteilungen/todesursache-nummer-1-bekaempfen-herz-hirn-allianz-will-zahl-der-herz-kreislauf-ereignisse-bis-2030-um-30-prozent-senken>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
17. Novartis. Klinische Forschung. Abrufbar unter <https://klinischeforschung.novartis.de/patienten/allgemeines-zu-klinischen-studien>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.
18. Novartis. Das Novartis Versprechen an Patient*innen und Angehörige. Abrufbar unter: <https://www.novartis.com/de-de/patientinnen/das-novartis-versprechen-patientinnen-und-angehoerige>. Letzter Zugriff: Oktober 2023.